

DAS GESCHENK ZUM 18. GEBURTSTAG FÜR JUNGS

111 lustige Dinge, die man ab 18 wissen sollte

Ein humorvoller Überlebensratgeber zur Volljährigkeit



**WILLKOMMEN IM LEVEL 18. AB JETZT WIRD DAS TUTORIAL
AUSGEBLENDET.**

von _____

Hinweis

Dieses Buch ist ein humorvoller Ratgeber und Geschenkartikel. Es ersetzt keine professionelle Rechts-, Finanz-, Medizin- oder Berufsberatung. Wenn es ernst wird: bitte Fachleute fragen, bevor du heldenhaft ins Formular springst.

MERKSATZ: VOLLJÄHRIG HEISST NICHT FERTIG. ES HEISST: DU DARFST JETZT SELBST ÜBEN.

Das Ende des betreuten Denkens

Endlich 18. Theoretisch steht dir die Welt offen. Praktisch steht manchmal zuerst der Wäschekorb im Weg, der seit Tagen eine eigene Persönlichkeit entwickelt. Willkommen in der Volljährigkeit: dem Alter, in dem du Dinge unterschreiben darfst, deren Folgen länger halten als manche Frisur.

Dieses Buch ist kein strenger Ratgeber mit Zeigefinger und Krawatte. Es ist eher ein freundlicher Beifahrer, der sagt: „Achtung, da kommt eine Frist“ und dir gleichzeitig einen Keks reicht. Du musst nicht alles sofort können. Aber ein paar Basics machen das Leben leichter, billiger und deutlich weniger peinlich.

Die 111 Dinge in diesem Buch sind kleine Überlebensregeln für Geld, Haushalt, Amt, Job, Beziehungen, Kopf, Körper und das Internet. Lies sie der Reihe nach, spring herum oder benutze sie als Trainingsplan für den ganz normalen Wahnsinn namens Erwachsenwerden.

**DU MUSST NICHT PERFEKT SEIN. DU SOLLTEST NUR NICHT JEDES
PROBLEM MIT IGNORIEREN BEWERFEN.**

BIST DU BEREIT?

Ein ehrlicher Blick in deine Kompetenzen.

Du hältst dich für bereit für die Welt? Dann lass uns kurz prüfen, ob die Basics schon aus dem Tutorial raus sind.

- Ich weiß, wo mein Ausweis liegt.
- Ich kann einen Termin machen, ohne vorher fünf Leute zu fragen.
- Ich öffne Briefe, bevor sie beleidigt sind.
- Ich trenne weiße und bunte Wäsche.
- Ich kenne den Unterschied zwischen Brutto und Netto.
- Ich kann ein einfaches Essen kochen.
- Ich sage Bescheid, wenn ich zu spät komme.
- Ich kann freundlich Nein sagen.
- Ich habe mindestens ein Passwort, das nicht peinlich ist.
- Ich komme morgens ohne Rettungsteam aus dem Bett.

NICHT ALLES ABGEHAKT? ENTSPANN DICH. GENAU DAFÜR IST DIESES BUCH DA.

So benutzt du dieses Buch

- 1. Lies eine Sache pro Tag.** Das ist weniger dramatisch als ein Lebensplan und besser als gar nichts.
- 2. Mach die Mini-Missionen.** Theorie ist nett. Ein erledigter Anruf ist besser.
- 3. Lach über das Chaos.** Humor repariert nicht alles, aber er macht das Reparieren erträglicher.
- 4. Wiederhole, was klappt.** Erwachsenwerden ist kein einmaliges Update, sondern dauernder Kleinkram.

KLEINER TIPP: WER HEUTE EINEN MINI-SCHRITT MACHT, MUSS MORGEN NICHT DEN KOMPLETTEN BERG ANSCHREIEN.

Was dich erwartet

01 Geld, Konto & wo ist mein Geld hin?

02 Haushalt, Essen & Waschmaschinen-Frieden

03 Amt, Verträge & Papiermonster

04 Job, Ausbildung & Zukunftspläne mit Puls

05 Auto, Reisen & Draußenwelt

06 Körper, Kopf & Selbstmanagement

07 Freunde, Familie, Liebe & Grenzen

08 Digitales Leben & Online-Fallen

09 Manieren, Mut & peinliche Momente

10 Die 18er-Missionen zum Abhaken

KAPITEL 01

GELD, KONTO & WO IST MEIN GELD HIN?



Hier geht es um Geld, Konten und den Moment, in dem du merkst, dass „nur fünf Euro“ sehr viele Freunde hat.

**KEIN STRESS. ERWACHSEN WIRD MAN NICHT AUF EINMAL, SONDERN
IN KOMISCHEN KLEINEN SCHÜBEN.**

**DING
001**

Dein Ausweis ist kein Glücksbringer im Nirgendwo



Die Sache:

Du brauchst Personalausweis oder Reisepass öfter, als du denkst: für Verträge, Reisen, Konten und manchmal für sehr ernst blickende Menschen hinter Schaltern.

Warum das zählt:

Wenn dein Ausweis verschwunden ist, wird aus einer einfachen Sache schnell ein kleines Drama mit Suchaktion, Stress und Formularen. Ein fester Platz spart dir Nerven – und verhindert, dass du fünf Minuten vor einem Termin dein Zimmer archäologisch ausgräbst.

MINI-MISSION

MERKSATZ:

WER SEINEN AUSWEIS FINDET, FINDET MANCHMAL AUCH KURZ SEIN LEBEN.

MERKSATZ:

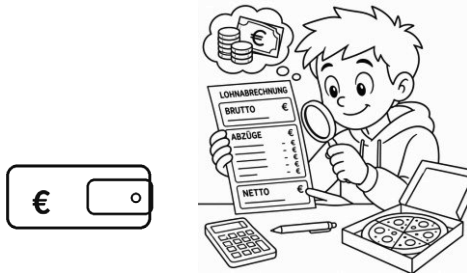
WER SEINEN AUSWEIS FINDET, FINDET MANCHMAL AUCH KURZ SEIN LEBEN..

Mission abgehakt:



DING
002

Netto ist das Geld, das wirklich ankommt



Die Sache:

Brutto klingt groß, Netto zahlt die Pizza. Der Unterschied entscheidet, ob du am Monatsanfang reich wirkst oder am Monatsende Toast mit Luft isst.

Warum das zählt:

Beim ersten Gehalt kann Brutto wie ein kleiner Lottogewinn aussehen – bis Steuern, Sozialabgaben und andere Abzüge freundlich winkend vorbeikommen. Wer den Unterschied kennt, plant mit dem Geld, das wirklich auf dem Konto landet, statt mit einer Zahl, die nur auf dem Papier beeindruckt.

MINI-MISSION

Schau dir eine Lohnabrechnung an und markiere Brutto, Netto und Abzüge. Falls du noch keine hast: Suche dir eine Beispielabrechnung oder nutze einen Brutto-Netto-Rechner, damit du ein Gefühl dafür bekommst.

BRUTTO BEEINDRUCKT. NETTO BEZAHLT.

Mission abgehakt:

**DING
003**

Ein Konto ist kein schwarzes Loch mit PIN



Die Sache:

Dein Kontoauszug erzählt eine Geschichte. Manchmal ist es ein Drama in drei Akten: Essen, Technik, unnötige Spontankäufe.

Warum das zählt:

Wer sein Konto regelmäßig anschaut, merkt schneller, wohin das Geld verschwindet. Nicht, um sich jedes Brötchen vorzuwerfen, sondern um Muster zu erkennen: zu viele Lieferdienste, vergessene Abos oder kleine Käufe, die zusammen plötzlich sehr erwachsen aussehen. Kontrolle beginnt oft mit einem kurzen Blick – auch wenn der erst mal wehtut.

MINI-MISSION

Öffne deine Banking-App und sortiere die letzten zehn Ausgaben in: **sinnvoll, okay** und **was war das denn bitte?**

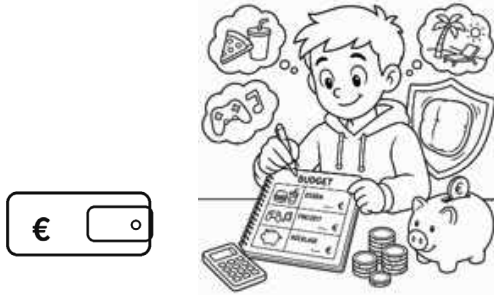
MERKSATZ:

KONTOSTAND IGNORIEREN MACHT IHN NICHT HÖFLICHER.

Mission abgehakt:

DING
004

Ein Budget ist kein Gefängnis, sondern ein Airbag



Die Sache:

Budget bedeutet nicht: nie wieder Spaß. Es bedeutet: Spaß haben, ohne dass dein Konto danach aussieht wie eine verlassene Tankstelle.

Warum das zählt:

Ein Budget zeigt dir nicht, was du alles nicht darfst. Es zeigt dir, was möglich ist, ohne dass du am Monatsende nervös deine Münzen zählst. Wer vorher einteilt, kann entspannter ausgeben – und muss nicht bei jeder spontanen Pommes innerlich den Finanzminister weinen hören.

MINI-MISSION

Plane für diese Woche drei feste Beträge: **Essen, Freizeit und Rücklage**. Fang klein an. Auch ein Mini-Budget ist besser als die Strategie „mal sehen, was passiert“.

MERKSATZ:

FREIHEIT BEGINNT OFT MIT EINER LANGWEILIGEN TABELLE.

Mission abgehakt:

**DING
005**

Kaufen auf später ist Zahlen mit Überraschungseffekt



Die Sache:

Ratenzahlung und „Buy now, pay later“ fühlen sich leicht an – bis plötzlich mehrere kleine Beträge gleichzeitig anklopfen wie ein nervöser Chor.

Warum das zählt:

„Später zahlen“ klingt harmlos, aber später kommt zuverlässig. Und oft genau dann, wenn dein Konto gerade selbst nach emotionaler Unterstützung sucht. Wer offene Zahlungen im Blick behält, verhindert, dass aus ein paar kleinen Beträgen ein großes „Oh nein“ wird.

MINI-MISSION

Notiere alle offenen Zahlungen, auch die peinlich kleinen. Gerade die summieren sich. Schreib dazu, **wann** sie fällig sind und **von welchem Konto** sie abgehen.

MERKSATZ:

SPÄTER KOMMT SCHNELLER, ALS DEIN KONTO RENNEN KANN.

Mission abgehakt:

**DING
006**

**Rücklagen sind
langweilig, bis sie
dich retten**



Die Sache:

Ein Notgroschen ist kein Rentner-Hobby. Er ist der Grund, warum ein kaputtes Handy nicht automatisch zur Familienkrise wird.

Warum das zählt:

Rücklagen fühlen sich erst mal unspektakulär an – bis plötzlich etwas kaputtgeht, eine Rechnung auftaucht oder das Leben beschließt, kurz Comedy mit dir zu spielen. Wer jeden Monat ein bisschen Geld zur Seite legt, kauft sich vor allem eines: Ruhe. Und die ist manchmal wertvoller als der nächste spontane Kauf.

MINI-MISSION

Lege einen Mini-Betrag fest, den du jeden Monat direkt nach Geldeingang zur Seite legst – auch wenn es nur wenig ist. Wichtig ist nicht die Größe, sondern die Gewohnheit.

MERKSATZ:

LANGeweile auf dem Sparkonto ist erwachsene Magie.

Mission abgehakt: